

# PRESSEINFORMATION

Graz, am 1. Dezember 2009

## 2 Generationen – ein (nachhaltiger) Weg.

**Sonja Grabner und Hans Roth: Visionen für eine lebenswerte Zukunft.**

Im Jahr 2000 unterzeichneten die führenden Entwicklungsinstitutionen und 191 Länder dieser Erde die „Millenium Development Goals Resolution“. Die Resolution gilt als Bekenntnis zu einer nachhaltigen Entwicklung des Planeten Erde und eine Absage an den jahrhunderte langen Raubbau an Natur und Mensch. Die „Sustainable Future Campaign“, als Initiative der Jugend, hat es sich zum Ziel gesetzt, mit Hilfe von Meinungsbildnern, Politikern und Unternehmern dieses uns alle betreffende Thema einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Am Dienstag begrüßte der Sprecher der „Sustainable Future Campaign“, Mag. Josef Mantl, Neostadträtin Mag. (FH) Sonja Grabner. Als Gastgeber fungierte der Pionier der Nachhaltigkeit, Saubermacher Hans Roth.

„Sonja Grabner geht neue Wege, indem sie vernetzt und die Zukunft in den Fokus rückt. Die Zukunft ist das, wofür wir uns interessieren sollten, denn in ihr werden wir leben“, eröffnet Hans Roth als Gastgeber und erinnert sich gleichzeitig an das Jahr 1979, als er gemeinsam mit seiner Frau Margret „den Saubermacher“ als Roth Umweltschutz GmbH gegründet hat. „Es war mir wichtig, in eine Branche zu investieren, die neben der reinen Geschäftstätigkeit einen Mehrwert für künftige Generationen darstellen sollte“, so Roth weiter. Z.B. führte Saubermacher bereits weit vor den gesetzlichen Verpflichtungen die getrennte Abfallsammlung ein, die wiederum die Voraussetzung für Wiederverwertung und Recycling ist. Eine Tatsache, die heute als selbstverständlich gilt und hilft, wertvolle, nicht erneuerbare Ressourcen wie z.B. Erdöl oder Kohle zu ersetzen. **„Wussten Sie, dass alleine durch die Ersatzbrennstoffproduktion von Saubermacher im Jahr 140.000 Tonnen CO2 eingespart werden?“**, richtet Hans Roth seine Frage an das Publikum. **„Um die gleiche Menge auszustoßen, können Sie 70.000 Mal mit einem Diesel PKW um die Erde fahren“**, visualisiert Roth die eingesparte Menge deutlich. Diese nachhaltige Verbesserung für Mensch und Umwelt war bei Firmengründung noch nicht absehbar. „Ich bin mir sicher, dass Graz mit unserer neuen Stadträtin für Wirtschaft, Tourismus, Bildung & Feuerwehr, eine Stadträtin mit Visionen, frischem Denken & motivierten Zielen bekommen hat und wünsche ihr, dass sie an ihren Zielen festhält und Graz zu einer Stadt, die fünf Städte ist, macht!“, schließt Roth sein Eingangsstatement für Innovation und Denken über Grenzen hinaus.

**Denken über eine Wahlperiode hinaus, mit einem deutlich in der Zukunft liegenden Fokus, kennzeichnet auch Grabner's Strategie für ein lebenswertes Graz.** Unschwer zu erkennen: hier ist eine neue Generation am Werk, die dem Ausspruch Wilhelm Busch's „wir haben diese Welt nicht von unseren Eltern geerbt, sondern vielmehr von unseren Kindern geliehen...“ Rechnung trägt. **„Meine Strategie bildet ein Dach über alle meine Ressorts, wobei ich vor allem in einer besseren Vernetzung zwischen Wirtschaft und Bildung eine große Zukunftschance sehe“**, erläutert Grabner das notwendige verbindende Element. Hier soll vor allem schon bei unserem Nachwuchs in Bildung und unternehmerisches Denken investiert werden. Die Voraussetzungen sind gut. Graz liegt mit einer Gründungintensität von 4,2 Gründungen/ 1000 Einwohner unter den Top 3 und soll in den kommenden Jahren auf Platz 1 vorrücken. Als Mitglied von Eco-World fühlt sich Graz zudem einem Maßnahmenbündel zur Ansiedelung von innovativen „Green Technology-Unternehmen“ verpflichtet. Ergänzend dazu werden Betriebsansiedelungen mit dem Schwerpunkt Biotech-Zulieferindustrie rund um die Biobank des Med-Campus forciert. Aber auch die Herausforderung an eine an die neuen Ziele angepasste Dienstleistungsqualität wird von

Grabner thematisiert: „Durch die unterschiedlichen Zuständigkeiten innerhalb der Verwaltung bei Betriebsansiedelungen und Erweiterungen ergibt sich immer öfter die Notwendigkeit interdisziplinärer Lösungen. Hier ist die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung gefordert, die Koordination aller administrativen Schritte und Anliegen der Projektwerber über eine zentrale Stelle zu servicieren.“

Presseaussendung und Fotos finden Sie unter: [www.pressefotos.at](http://www.pressefotos.at)

Sustainable Future Campaign:

Die Sustainable Future Campaign ist die Nachhaltigkeitsinitiative der Hochschulliga für die Vereinten Nationen zur Förderung ganzheitlich nachhaltigen Denkens und Handelns. Im Vordergrund steht die Sensibilisierung von Öffentlichkeit, Meinungsbildnern und Politik sowie die Analyse der Einflußfaktoren, welche eine nachhaltige Entwicklung regional, national wie auch international möglich machen.

Saubermacher – für eine lebenswerte Umwelt:

Als Österreichs führendes Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen leistet die Saubermacher Dienstleistungs AG mit innovativen Abfallentsorgungs- und Recyclingkonzepten sowie beispielhaften Klimaschutzmaßnahmen seit 30 Jahren einen wesentlichen Beitrag, um die natürlichen Ressourcen für die nächsten Generationen zu erhalten. Seit der Gründung im Jahr 1979 als Abfallsammler mit 5 Mitarbeitern folgte ein steiler Aufstieg zum erfolgreichen, international tätigen Unternehmen mit rund 3400 Mitarbeitern im In- und Ausland. Das Familienunternehmen betreut von der Konzernzentrale in Graz aus ca. 60 Standorte und Beteiligungen in Österreich, Slowenien, Ungarn, Tschechien, Rumänien und Bulgarien. Im Bereich der Entsorgung und Verwertung von Abfällen ist die Saubermacher AG der kompetente Partner von ca. 1600 Gemeinden und über 40.000 Betrieben aus Handel, Gewerbe und Industrie.

Rückfragehinweis:

**Saubermacher Dienstleistungs AG**

Mag. Jutta Hackstock-Sabitzer

Tel.: 059 800-1701

Mobil: 0664 80 598-1701

Mail: [presse@saubermacher.at](mailto:presse@saubermacher.at)